

Zeitschrift: Theologische Zeitschrift
Herausgeber: Theologische Fakultät der Universität Basel
Band: 35 (1979)
Heft: 6

Nachwort: Nachwort
Autor: Reicke, Bo

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Nachwort

Die im Namen der Theologischen Fakultät der Universität Basel herausgegebene *Theologische Zeitschrift* wurde 1945 vom Neutestamentler Prof. Dr. Karl-Ludwig Schmidt (1891–1956) gegründet. Er hatte früher in Deutschland die Theologischen Blätter herausgegeben und wollte am Kriegsende durch eine neue Zeitschrift die wissenschaftliche Theologie auf dem Kontinent wieder beleben. Seit dem 2. Jahrgang (1946) erscheint die Zeitschrift regelmässig mit 6 Heften pro Jahr.

Nach der Erkrankung des Gründers besorgten Dr. Ernst Jenni und Dr. Lukas Vischer einige Zeit zusammen die Redaktion, bis der Kollege Oscar Cullmann 1955 im Namen der Kommission den Unterzeichneten bat, die Verantwortung zu übernehmen. Der neue Redaktor, der anderthalb Jahre zuvor nach Basel übersiedelt war, fand im Verlag Friedrich Reinhardt AG die notwendige Unterstützung. Als damaliger Verlagsleiter kümmerte sich Dr. Karl Preiswerk sehr persönlich um die Zeitschrift. Nach seiner Pensionierung blieb weiterhin die Verlagssekretärin Fräulein Rose Bösiger eine sorgsame Stütze für die Redaktion. Die eigentliche Redaktionsarbeit inklusive Bearbeitung der Rezensionsexemplare und der Tauschzeitschriften fand beim Redaktor zu Hause statt, und er konnte mit der effektiven Mithilfe seiner Frau rechnen.

Mit dem nun abgeschlossenen Jahrgang 35 (1979) geben der Unterzeichnete und seine Frau die Redaktion der Theologischen Zeitschrift auf und freuen sich, dass die Redaktionskommission in der Person des Prof. Dr. Klaus Seybold, Ordinarius für Altes Testament in Basel, einen geeigneten Nachfolger finden konnte.

Die beinahe 25 Jahre dauernde Redaktionsarbeit war interessant und ergiebig. Sie brachte wertvolle Kontakte und freundschaftliche Beziehungen zu Theologen in vielen Ländern.

Von den Rezensenten stellten sich viele in dankenswerter Weise immer wieder zur Verfügung, wenn sie zu Besprechungen aufgefordert wurden. Die von Jahr zu Jahr immer grössere Flut von Neuerscheinungen, die aus Verlagen in verschiedenen Ländern unverlangt ins Haus kamen, brachte Einblicke in mannigfaltige Gebiete der theologischen Forschung. Natürlich blieb die richtige Auswahl der Rezensionsbücher immer eine Sorge. Viele wertvollen Bücher mussten aus Raumgründen unberücksichtigt bleiben.

Manuskripte für Artikel und Miscellen gingen ebenso ohne Werbung in Menge ein. Auch hier war es oft schwierig, die richtige Auswahl zu treffen. Das von den Vorgängern übernommene Redaktionsprinzip wurde festgehalten, dass nämlich die Zeitschrift ohne Bindung an eine bestimmte Richtung sämtliche Gebiete der theologischen Wissenschaft berücksichtigen sollte. Nur für besondere Festhefte wurde der Kreis der Mitarbeiter jeweils ausgewählt. Sonst wurde unter den spontan angebotenen Manuskripten eine möglichst vielseitige Auswahl getroffen. Den zahlreichen Mitarbeitern, die sich zur Verfügung stellten, sei hier auch dafür gedankt, dass sie immer Toleranz und manchmal Dankbarkeit angesichts der technischen Bearbeitung ihrer Manuskripte zeigten.

Ohne finanzielle Unterstützung durch den Schweizerischen Nationalfonds in Bern und die Freiwillige Akademische Gesellschaft in Basel, letzteres wegen der Redaktionskosten, könnte die im Blick auf Qualität und Umfang anspruchsvolle Zeitschrift nicht erscheinen. Aber die Hauptlast des finanziellen Aufwandes wird von den Abonnenten getragen, und ohne sie wäre die Publikation sinnlos. Tausch- und Freixemplare mitgerechnet, wird die Theologische Zeitschrift an rund 730 Empfänger in der ganzen Welt verschickt. Davon befinden sich nicht einmal die Hälfte in der Schweiz und Deutschland, über 200 in Nordamerika, Japan und anderen fernen Ländern, und der Rest verteilt sich auf das übrige Europa. Bei diesem weitgestreuten Abonnentenkreis war die sorgfältige Expedition und Führung der Abonnentenkartei durch den Verlag besonders wertvoll.

Anfang der 70er Jahre brachte die sprunghafte Steigerung der Kosten für Löhne und Papier die Zeitschrift in finanzielle Schwierigkeiten. Für einige Jahre musste auf den Buchdruck verzichtet und ein billigeres Druckverfahren gesucht werden. Seit 1977 wird aber die Zeitschrift wieder in der Druckerei Fr. Reinhardt AG hergestellt, die stets hervorragende Arbeit leistete. Wenn es um die Lösung allerlei praktischer Probleme ging, konnte sich die Redaktion immer auf das Verständnis und die Hilfsbereitschaft der Herren Dr. Ernst und Ruedi Reinhardt verlassen.

Mit einem Dank an die genannten Personenkreise und Instanzen und ebenso an die Mitglieder der Redaktionskommission legen der Unterzeichnete und seine Frau hiermit die Redaktion in die Hände des Nachfolgers und hoffen, dass auch ihm Vertrauen und Hilfsbereitschaft begegnen werden. Dadurch wird die Theologische Zeitschrift der weltweiten theologischen Forschung und Lehre weiter dienen können.

Bo Reicke, Basel